Kleinlü	tzel			
	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Schulort:		Dornach	Kanton 2015:	Solothurn
Konfessio	on des Orts: katholisch Agentschaft 179		Gemeinde 2015:	Kleinlützel
<u>C </u>	Kirchgemeinde 1			
Standort:		rn, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461,		A. = II.I
Zitieremp	ofehlung: helvetischen Sch	Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröh ulumfrage von 1799, Bern 2015, ferenquete.ch/db/2335].		ête. Edition der
In dieser Schule er	Quelle wird folgende wähnt: - Kleinlützel (Nie	dere Schule, Normalschule, katho	lisch)	
21.02.17	799			
BEANTW	ORTUNG			
	dem Minister der Künste uns Wissenschaft	en an die Schulmeister gemachte	n Fragen	
		I. Lokal-Verhältnisse.	-	
l.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.			
.1.	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler	,		
I.1.a	Hof?	Kloin Lützol oine Dorfschaft	ist eine eigne Gemeinde, gehör	t zur Kirchongomoinda
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu		mens in dem Distrikte Dornek o	
	welcher Gemeinde gehört er?	und hat eine Schule	inens in dem bistricte borner t	ACS RUITEONS SOIDENUITI
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentsch	aft)?		
I.1.d	In welchem Distrikt?			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	dio zu docigom Schulhozirko	gehörige Haüser ligen wie folge	anda Entformuna zaiati
1.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	als innerhalb des Umkreises — innerthalb des Umkreises Umkreises der dritten, 1 hau	der nachsten Viertelstunde lige des zweyten, 33 Haushaltunger shaltung. — innerthalb der Vier	n Hauß haltungen 137. n — innerthalb des ten, 11 Haushaltungen
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörige Dörfer, Weiler, Höfe.	Huggerwalt ist von der Schul		iore als der niedere
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	die innere und aüssere Rüth der berg, stark 1/4. Stund der Kall, stark 1. Stund Kinder so ab diesen Höfen in ab dem nidern Huggerwalt ko ab dem obern Huggerwalt ko	die Schule kommen omen — anstatt komen sollten o omen 5 anstatt komen sollten 8	6
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	ab Potschenrüthi komen — a ab dem Ring komen — ansta ab dem Rizigrund komen 2 a aus dem Klösterli komen — aus beyden rüthen komen — ab dem Berg komen — ansta ab dem Kall komen — ansta	itt komen sollten 7 nstatt komen sollten 3 anstatt komen sollten 2 · anstatt komen sollten 1 att komen sollten 1	
1.4	Entfernung der benachbarten Schule			ine Schule, so in die
	eine Stunde im Umkreise.	helvetische Republik gehöre	n.	
I.4.a	Ihre Namen.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
		II. Unterricht.	alabet alla Taga Dualistati	Langue similare Terre 1
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Rechnen; am Mitwuchen am	elehrt alle Tage, Buchstabieren, Morgen die Cristenlehre, und a Pfarer am Samstagen darein ko	lle Samstage, Religions-
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird gehalten von	Martini biß Osteren.	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	keine Normal abc büchchen, &c balt geschriebene abc, so SchulSchulmeister und zum	uücher eingeführt das normal ab balt der dergleichen alte büchc o das alles unter einander zu Üb Nachtheile der kinder vermischt	hen von Basel, Kollmar erdruss des wurde Nur haben alle
	Variabilitan win wind as mit diagon	das gleiche kinderlehrbüchcl	nen, nämlich das neüe von Solo	thurn.

Die Vorschriften werden nach der Normal gehalten, wie selbe der Schulmeister zu 11.8

Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Solothurn erlernt hat.

Die Schule fängt am Morgen um halber 9 uhr an, und daurt biß eilf uhr, nach mittag Wie lange dauert täglich die Schule? aber von 12 uhr bis 3 uhr.
Die Kinder seind in 3 Klassen getheilt, nämlich in die anfangenden Buchstabiernden,

Lesenden.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11 Schullehrer. III.11.a Auf welche Weise?

Sind die Kinder in Klassen geteilt?

11.9

II.10

Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?

Bißher war der Schulmeister von dem Pfarrer des orts und der ganzen

Auf welche Weise?

Bißher war der Schulmeister von dem Pfarrer des orts und der ganzen

versammelten gemeinde erwählt, und von Solothurn, nachdem er die Normal erlernt hatte bestättiget.

III.11.b	Wie heißt er?				
III.11.c	Wo ist er her?				
III.11.d	Wie alt?	der wirkliche Schulmeister heisst Johannens Brunner ein Bürger auß hiesiger			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Gemeinde, wohnt auf dem obern Huggerwalt seines alters 41 Jahr, hat eine Frau			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	und vier Kinder ist 11 Jahre Schulmeister war vorher theilß bey seinem seeligen			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er	Vater dem Sigrist im Dorffe, theilß auf bemeldtem Huggerwalt wohin er sich verheürathete, und hat neben dem Lehramte die gewöhnlichen verrichtungen eines			
111.11.9	vorher für einen Beruf?	Landmans.			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte	Lanumans.			
111.11.11	andere Verrichtungen? Welche?				
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen	Überhaubt besuchen im Winder die Schule von den fleissigern Kindern 41. und 15,			
	überhaupt die Schule?	so selten kommen Knaben 35. Mädchen 19. im Summer niemand.			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Wenn man aber alle Kinder von 7 biß 12 Jahres rechnen wollte, so wären in allen			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	105. Kinder so in die Schule gehörten			
		. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Cabulatiftung ist aine verbanden, denn var Altem sahen ward zur Cabula gestiftet			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung ist eine vorhanden, denn vor Altem schon ward zur Schule gestiftet 125 lb. stebler, und vor ungefähr 21 Jahren ward diese Stiftung von einer			
IV.13.b	Wie stark ist er?	Tuggenerin aus Solothurn mit 936 lb. stebler vermehrt, so das die zins tragende			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Capitalien 1061 lb. ausmachen.			
	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder	capitalien 1001 ib. dasmachen.			
IV.13.d	Armengut vereinigt?				
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Schulgeld ist keines eingeführt, weil der Schulmeister obbemeldter Schulstiftung 53.			
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	{lb.} 1 {ß.} bezieht, und darfür noch alle Samstage mit den Schulkindern um 11			
	3	Uhr den Rosenkranz betten muß.			
IV.15	Schulhaus.				
		[Seite 3] Das Schulhauß ist ein altes baufälliges unschikliches gebaüde, die			
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulstube zuklein für alle so in die Schule gehörten, hat balt keine Bänke mehr &c			
		weil die hiesige Gemeinde dasselbe erhalten sollte.			
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In				
	welchem Gebäude?				
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung				
	einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	UICaita 21 Dag Cabulbay & ist air altag bay fällings yngabildigbag nabai'da die			
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen,	[Seite 3] Das Schulhauß ist ein altes baufälliges unschikliches gebaüde, die Schulstube zuklein für alle so in die Schule gehörten, hat balt keine Bänke mehr &c			
IV.13.u	und selbige im baulichen Stande erhalten?	weil die hiesige Gemeinde dasselbe erhalten sollte.			
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	well die fliesige Gerfiellide dasselbe effialteri solite.			
		Der Schul lehrer zieht Jährlich, wie Numero 14 gesagt worden, an gelt 53. {lb.} 1			
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	{B.} stebler und besizt eine kleine Matten, die kaum einen Viertel Heü und kein Emt			
		abträgt; und annoch mit Hagen wohl Verdienen muß, und dieses ist sein ganzes			
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Einkomen.			
N/16 D -	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,				
IV.16.B.a	Grundzinsen etc.)?				
IV.16.B.b	Schulgeldern?				
IV.16.B.c	Stiftungen?				
IV.16.B.d	Gemeindekassen?				
IV.16.B.e	Kirchengütern?				
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der				
	Hausväter?				
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?				
IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)					
Bemerkungen Schlussbemerkungen des Schreibers					
	•	Klein Lüzell 21ten Hornung 1799.			
	Unterschrift	Bescheints Johannes Brunner Schulmeister.			

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort

Bundesarchiv Bern BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 42-43 Signatur

BEANTWORTUNG Briefkopf

der von dem Minister der Künste uns Wissenschaften an die Schulmeister gemachten Fragen

Bescheints Johannes Brunner Schulmeister.

Transkriptionsdatum Datum des Schreibens 11.11.2013

21.02.1799 2335BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_42-43.pdf Faksimile

Ist Quelle original? Verfasser Name Brunner Verfasser Vorname Johannes Vom Lehrer verfasst? Ĵа

Randnotiz

Kommentar öffentlich

Ort

Name	Kleinlützel	
Konfession	katholisch	K
Ortskategorie	Dorf	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	 Д К
Ist Schulort?	Ja	1
Höhenlage		E
Geo. Breite	598400	1
Geo. Länge	253020	

Kanton 1799 Distrikt 1799 Agentschaft 1799 Kirchgemeinde 1799 Einwohnerzahl 1799

Solothurn
Dornach
Kleinlützel
Kleinlützel

Kanton 1780 Solothurn
 Kanton 2015 Solothurn
 Amt 2000 Thierstein
 Gemeinde 2015 Kleinlützel
 Einwohnerzahl
 2000

Ja

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kleinlützel (ID: 3248)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Normalschule
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse

Klassenanzahl:

Buchstabieren

Unterrichtete Inhalte: Lesen Rechnen

Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter			
Beginn		11.11.1798			
Ende		08.04.1799			
Stunden pro Schultag		5			
Anzahl Wochen		21			
Anzahl Wochen pro Jahr					
Wird die Schule im Winter	Ja				
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein			

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7416)

Name: Brunner Vorname: Johannes

Weitere Informationen Herkunft:

Alter: 41 Konfession: katholisch

Geschlecht: Mann Im Ort seit: Zivilstand: Lehrer seit:

Hat er eine Familie? Ja Erstberuf: Keine Angaben Anzahl Kinder: 6 Zusatzberuf: Keine Angaben

Weitere Verrichtungen?

Schülerzahlen

Keine Angaben